



© Petra Spolia

# EDI ist mehr als eine technische Sache

Der neue Editel-Austria-Chef Gerd Marlovits im Interview darüber, was EDI heute kann und wo es morgen eingesetzt wird.

••• Von Christian Novacek

**G**erd Marlovits hat im heurigen Jänner die Geschäftsführung der Editel Austria übernommen. Im Interview schildert er seine Unternehmensziele und spricht über künftige Entwicklungen in der Branche.

**medianet:** *Generationswechsel bei Editel. Was sind Ihre persönlichen Ziele und Erwartungen als Geschäftsführer?*

**Gerd Marlovits:** Editel blickt auf eine 30-jährige, mehr als erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Es ist mir wichtig, die Verdienste dieser vorangehenden Generation zu unterstreichen und darauf aufzubauen. Das bedeutet: Wir

wollen unseren Kunden weiterhin die gewohnte Qualität sowie die Attribute bieten, die Unternehmen mit einem professionellen Dienstleister im EDI-Bereich verbinden. Nämlich Kompetenz, Zuverlässigkeit und höchste Vertrauenswürdigkeit. Gleichzeitig sind mir natürlich auch ständige Innovation und Weiterentwicklung ein wichtiges Anliegen.

**medianet:** *Sie sind bereits seit 15 Jahren bei Editel tätig und können auf viel Erfahrung zurückgreifen. Was ist für Sie eine der wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Zeit?*

**Marlovits:** Eigentlich zwei Dinge: Zum einen der weitläufige Mythos, dass EDI eine rein technische Angelegenheit ist. EDI-Projekte finden sowohl